

Lesetipps zur Mathematik

Hans Magnus Enzensberger: Der Zahlenteufel

Für Robert, den Helden des Buches, besteht Mathematik zunächst nur aus Aufgaben der Art: „Wenn zwei Bäcker in sechs Stunden 444 Brezeln backen, wie lange brauchen dann fünf Bäcker, um 88 Brezeln zu backen?“. Solche Aufgaben bereiten ihm verständlicherweise Albträume. Eines nachts begegnet ihm in einem Traum ein ziemlich alter, ziemlich kleiner Herr, ungefähr so groß wie eine Heuschrecke, der ihn mit glimmrigen Augen ansieht und sich als „der Zahlenteufel“ vorstellt. Zunächst ist Robert alles andere als begeistert, als ihm der Zahlenteufel vorschlägt, sich mit ihm über Mathematik zu unterhalten, zumal der Junge sich nicht vorstellen kann, dass man sich über Mathematik genauso unterhalten kann wie über Filme oder Fahrräder. Nachdem der Zahlenteufel mit Robert einige spannende Ausflüge in verschiedene Bereiche der Mathematik unternommen hat, kann dieser es jedoch abends kaum erwarten einzuschlafen, um den Zahlenteufel wiederzutreffen. In zwölf Nächten erleben die beiden spannende Abenteuer, über die an dieser Stelle allerdings nicht mehr verraten werden soll, damit es für euch beim Lesen spannend bleibt...

Ergänzend noch zwei Sätze aus der Beurteilung durch einen Schüler: „Das Buch hat den Untertitel wirklich verdient. Es zeigt wie einfach und leicht verständlich Mathematik sein kann, wenn diese anschaulich und ansprechend erklärt wird.“

Fazit: „Der Zahlenteufel“ von Hans Magnus Enzensberger ist seit seinem Erscheinen im Jahre 1997 längst zu einem mathematischen Kinder- und Jugendbuchklassiker geworden, der auch von Erwachsenen gerne gelesen wird.

Gesamtbeurteilung: sehr gut 😊😊😊



Angaben zum Buch:

Hans Magnus **Enzensberger**: Der Zahlenteufel – Ein Kopfkissenbuch für alle, die Angst vor der Mathematik haben. Hanser 1997, ISBN 3-446-18900-9, 255 Seiten, 19,90 €
(als Taschenbuch: dtv 2003, ISBN 3-42362015-3, 263 Seiten, 11,-- €)

Art des Buches: Mathematisches Kinder- und Jugendbuch
Mathematisches Niveau: leicht verständlich
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Martin Mattheis

Rezension aus MONOID – **Mathematikblatt für Mitdenker** Heft 77
<https://monoid.mathematik.uni-mainz.de/heftArchiv.php>